

Key Takeaways: Haufe KI-Online-Konferenz



HAUFE

KI als Schlüsselkompetenz

Verena Fink, Gründerin der Digitalberatung Woodpecker Finch und KI-Buchautorin beschreibt in ihrer Keynote zu **KI als Schlüsselkompetenz**, inwiefern die Haltung zu KI im Unternehmen den entscheidenden Unterschied ausmacht und wie dies gelingen kann.



Verena Fink, Gründerin von Woodpecker Finch und KI-Expertin aus Leidenschaft



Haltung schlägt Tool – der Unterschied liegt in der Bereitschaft zur Transformation

Verena stellt klar: Technik allein verändert nichts, sie verstärkt bestehende Denkweisen und Silos. Erfolg hängt von einer **verantwortungsvollen Haltung** ab, die Vertrauen in KI setzt, ohne ihr blind zu folgen. Dazu braucht es **ethische Leitplanken**.



Neue Haltungsmodelle gestalten

01

Verena präsentiert verschiedene Leadership-Stufen für den Entscheidungsrahmen von KI: Von reiner Datenanalyse und -aufbereitung hin zu eigenen KI-Entscheidungen. Wichtig ist ihr, dass der Mensch den **verantwortlichen Rahmen** definiert, innerhalb derer die KI entscheiden kann. Es muss klar sein, was KI leisten kann und welche Aufgaben das Team leisten muss.

Die Aufgabenteilung zwischen Menschen und KI verschiebt sich, aber es muss ein ethischer Rahmen definiert werden.



Die Entscheidung bleibt beim Menschen.



Erfolgsfaktor hybrides Führungsprofil

02

Wer KI erfolgreich in menschliche Teams integrieren will, braucht ein neues, **hybrides Führungsverständnis**. Denn eine erfolgreiche Kommunikation unterscheidet sich bei Menschen und KI grundlegend: **Führung für KI** ist klar, messbar, effizienzgetrieben und systematisch, während **Führung für Menschen** emotional, sinnstiftend und beziehungs- und entwicklungsorientiert ist.

Zielklärung, Informationsaustausch und Feedback-Prozesse funktionieren ganz unterschiedlich bei Menschen und bei KI.



Führungskräfte müssen als Inklusionsbeauftragte beide Welten verbinden.



Spannungsfelder bei der KI-Integration

03

Verena beschreibt **Spannungsfelder** als unvermeidbare Konflikte in der KI-Nutzung, die Teams moderieren müssen, z. B. **Effizienz** vs. **Fairness**, **Tempo** vs. **Qualität oder Optimierung** vs. **Sinn**. Um diese aufzulösen, braucht es einen hohen technologischen und menschlichen Reifegrad.

Menschen müssen entscheiden, wo Automatisierung sinnvoll und effizient ist und wo menschliche Interaktion unersetzlich bleibt.



KI optimiert blind – aber ist das, was effizient ist, auch gerecht?



KI als Schlüsselkompetenz ist nicht Algorithmen-Wissen, sondern Reflexionsfähigkeit in unsicheren Systemen, Systemdenken statt Kontrolle, verantwortungsvolle Entscheidungen in hybriden Teams und eine ethisch orientierte Gestaltung.



Verena Fink

Verenas Handlungsempfehlungen

01

Checkt euren **Reifegrad**:
Wie hoch ist eure technologische und menschliche Reife?

02

Definiert **klare Regeln** für KI-Entscheidungen und verteilt **Rollen**, um die Sicherheit zu gewährleisten und zu prüfen.

03

Reflektiert regelmäßig **eure Werte**:
Was würdet ihr bei eurer Arbeit niemals automatisieren?

04

Startet klein und nutzt schrittweise Anwendungsfälle, um technische und soziale Reife zu entwickeln.

Besser arbeiten mit KI:
KI mit Verantwortung.
Fachwissen mit Zukunft.

HAUFE

Haufe verbindet smarte und einzigartige Lösungsangebote mit rechtssicherem Fachwissen und bietet somit HR-Abteilungen, Steuerkanzleien und anderen Corporate Services die perfekte Unterstützung bei ihrer täglichen Arbeit und macht sie startklar für neue Themengebiete. Mit KI denken wir diesen Anspruch konsequent weiter: von reiner Information hin zu integrierten, vertrauenswürdigen Lösungen, die Fachkräfte im Arbeitsalltag wirklich unterstützen.

Dieser Inhalt basiert auf der Keynote „KI als **Schlüsselkompetenz**“ von Verena Fink, Gründerin von Woodpecker Finch und KI-Buchautorin im Rahmen der Haufe KI Online-Konferenz – mit über 10.000 Anmeldungen, Deutschlands größter KI-Online-Konferenz.

Höhepunkte der KI-Online-Konferenz